

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 12

Artikel: Stille Nacht : Feuerpause und Fussballspiel an Weihachten 1914
Autor: Stirnimann, Stephan Mark
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stille Nacht: Feuerpause und Fussballspiel an Weihnachten 1914

Die kurzzeitige Feuerpause zwischen britischen und deutschen Soldaten am 24. Dezember 1914 hat militärgeschichtlich einige Vorläufer. So auch in der Schweiz, als die berühmte Kappeler Milchsuppe anno 1529 eingenommen wurde, was zum Ersten Landfrieden führte.

Kpl Stephan Mark Stirnimann

Die friedliche Szene, in welcher die sich in den Gräben gegenüberstehenden Soldaten einer nach dem anderen erheben und zum Weihnachtslied «Stille Nacht, Heilige

Nacht» einstimmen, ist auch aus «Im Westen nichts Neues» von E. M. Remarque bekannt. Die sogenannte «Fraternisierung», auch «Fraternisation» (Verbrü-

derung von lateinisch *frater*), nahm kurzzeitig unerwartete Formen an. So wird von Fussballspielen zwischen den deutschen und englischen, französischen und belgischen Soldaten berichtet. Aktionen solcher Art geschahen in der Regel im Verborgenen und wurden nach deren Bekanntwerden von der militärischen Führung geächtet.

Weihnachtswunder

Über freundschaftliche Szenen wurde von fast allen Frontabschnitten berichtet und waren besonders zur Weihnachtszeit 1914 auffällig häufig. Meist wurden Tabak, Getränke oder Essen ausgetauscht. Ähnliches ereignete sich 1915, 1916 und schliesslich 1917 an der Ostfront zwischen deutschen und russischen Soldaten, vermehrt aber nach der Februar- und Oktoberrevolution 1917.

Das christliche Bewusstsein von Weihnachten als Fest der Nächstenliebe war auf allen Seiten vorhanden. Es kam auch in den in mehreren Sprachen ähnlich ertönenden Weihnachtsliedern zum Aus-

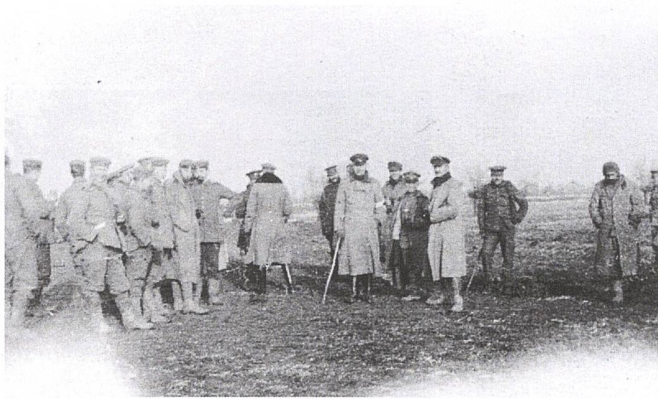


Bild: Alan Cleaver

Die unerlaubte Verbrüderung von 1914 wird an Gedenkfeiern in historischen Uniformen nachgespielt.

Weihnachtsfrieden

Am 11. November 2008 wurde im französischen Frelinghien das erste Denkmal zum Weihnachtsfrieden eingeweiht. Nach einem Gottesdienst und der Enthüllung des Denkmals fand ein Fussballspiel zwischen Soldaten des «1st Battalion The Royal Welsh» und Angehörigen des deutschen «Panzergranadierbataillon 371 Marienberger Jäger» und der Panzergranadierbrigade «Freistaat Sachsen» statt. Ihre Vorläufer, das «2nd Battalion The Royal Welsh Fusiliers» und das «Sächsisches Infanterieregiment 134» sowie eine MG-Kompanie des «Sächsisches Jäger-Bataillons Nr. 6» hatten am Weihnachtsabend 1914 in Frelinghien Waffenstillstand geschlossen.



Britische und deutsche Truppenangehörige treffen sich während des inoffiziellen Weihnachtsfriedens im «Niemandland».


druck (Stille Nacht, heilige Nacht: Silent night, holy night und Douce nuit, sainte nuit). Die Botschaft des neuen Papstes Benedikt XV., der in seiner Antrittsrede im August 1914 vergebens um einen Waffenstillstand zu Weihnachten gebeten hatte, war länderübergreifend bekannt.

Tradition zwischen Kriegsparteien

Walter Kirchhoff, Kammersänger und Ordonnanzoffizier beim Stab des Oberkommandos der fünften Armee im deutschen Kaiserreich, sang im vordersten Graben des Regiments 130 seine Weihnachtslieder und berichtete in seinem Tagebuch: «...dass einzelne Franzosen auf ihre Brustwehren geklettert wären und so lange Beifall geklatscht hätten, bis ich noch eine Zugabe hinzufügte. Hier hatte das Weihnachtslied mitten im bitteren Ernst des heimtückischen Grabenkrieges ein Wunder gewirkt und von Mensch zu Mensch eine Brücke geschlagen.»


Wie der inoffizielle Waffenstillstand vom 24. Dezember 1914 zustande gekommen war, kann man heute nicht mehr genau nachvollziehen. Ein 27 Kilometer langer Frontabschnitt um Ypern, den die British Expeditionary Force nach der ersten Flandernschlacht halten musste - oft nur 50 bis 100 Meter von den deutschen Linien entfernt - war vermutlich der Ausgangspunkt. Nur durch eine solche Nähe war es leicht möglich, mit dem Feind Sprechkontakt aufzunehmen. +

Inserate



VSAM

Verein Schweizer Armeemuseum
Association du musée suisse de l'armée
Associazione del museo svizzero dell'esercito
Associazione dal museum svizzer da l'armada



Vortragsreihe 2024

- ➔ **31.01.2024*** **Das Labor Spiez: Aufgaben und Tätigkeiten im Wandel der Zeit**
Dr. Kurt Mürger, Chef Leitungsaufgaben Labor Spiez, Bern
- ➔ **20.03.2024*** **Das Freiwillige Automobilkorps (FAK) im 1. Weltkrieg**
Jürg Burler, pens. Kurator Nationalmuseum, Oetwil a. S.
- ➔ **22.05.2024*** **Die Geschichte der Schweizer Fliegerabwehr**
Beat Benz, Vorstand Verein der Freunde der Schweizerischen Luftwaffe (VFL), Effretikon
- ➔ **10.07.2024** **125 Jahre Motorisierung der Schweizer Armee**
Markus Hofmann, Autor, Vorderwald
Besammlungsort: 18.50 Uhr Ausbildungszentrum Berner Baumeisterverband (Ziegelgut 3D, 3400 Burgdorf – bei der Abzweigung in die Militärstrasse)
- ➔ **25.09.2024*** **Die Fortifikation Hauenstein im 1. Weltkrieg**
Christoph Rast, Präsident a.l. Fortifikation Hauenstein, Olten
- ➔ **20.11.2024*** **Schweizer Panzer gestern und heute mit aktuellem Blick ins Ausland**
Markus Werren, BU LVb Pz/Art, Thun

* Die Vorträge 2024 finden – ausser am 10.7.2024 – im Vortragssaal der Instandhaltungsschulen 43 in Thun statt. **Besammlungsort:** 18.45 Uhr auf dem Parkplatz der ehemaligen Soldatenstube 3 Tannen an der Allmendstrasse in Thun. Beginn 19 Uhr – Dauer jeweils ca. 1,5 Stunden.
Anfahrt Strasse: an der Ampel vor der Oberlandbrücke Richtung Steffisburg rechts abbiegen – **Anreise ÖV** ab Bahnhof Thun mit Buslinie 4 bis Haltestelle Kleine Allmend.

Der **VSAM-Onlineshop** bietet eine Vielzahl von Publikationen, Reglementen und Abzeichen. Die Verkaufslisten stehen auf der Website zum Download bereit.

www.armeemuseum.ch

Mail: info@armeemuseum.ch - shop@armeemuseum.ch
Postadresse: Verein Schweizer Armeemuseum – CH 3600 Thun



Jetzt abonnieren

10 Ausgaben für nur Fr. 69.50 pro Jahr
inklusive E-Paper
mit Zugriff auf das gesamte Archiv




QR-Code scannen
www.schweizer-soldat.ch/abo/registrierung



IR-Headset

Entwickelt für die
extremsten
Einsatzszenarien





Besuchen Sie unsere Webseite unter: ir-headset.com

